

Gian Domenico Borasio

Über das Sterben

Was wir wissen. Was wir tun können. Wie wir uns darauf einstellen.

C.H. Beck 2011

€ 17.95

An der Nahtstelle zwischen Leben und Tod werden so viele verdrängte und vergessene Themen unseres menschlichen Lebens wieder wichtig. Die meisten von uns sind hier mit größter Unsicherheit und Angst konfrontiert. Dem möchte dieses Buch begegnen. So heißt es im Vorwort:

„Hauptziel dieses Buches ist es, den Menschen die Angst vor dem Sterben, vor allem die Angst vor einem qualvollen Sterben ein Stück weit zu nehmen. ... Denn Angst verzerrt die Wahrnehmung, vermeidet die Information und verhindert den Dialog.“

Der Bogen der behandelten Themen ist weit gespannt. Viele Aspekte dieses wichtigen Themas werden von unterschiedlichsten Seiten beleuchtet. In den verschiedenen Kapiteln werden die psychologischen, pflegerischen, spirituellen, psycho-sozialen, juristischen und medizinischen Gesichtspunkte kompakt und leserfreundlich behandelt: von Patientenverfügungen, die vorliegen sollten und was passiert, wenn keine gemacht wurde, von palliativer Versorgung, von der Wirksamkeit von Meditation bis hin zu juristischen Fragen und Vorschlägen für eine intensivere Ausbildung im Medizinstudium für die letzte Lebensphase.

Dieses Buch – „Das beste der aktuellen Sterbebücher“, FAZ 24.11.2011 – liest sich hell, freundlich und tröstlich. Der Leser fühlt sich kompetent durch die schwierige Materie geführt. Der Autor, Inhaber des Lehrstuhls für Palliativmedizin der Universität Lausanne (Schweiz) und Lehrbeauftragter für Palliativmedizin an der TU München, ist ein Arzt, der seinen Patienten auf einer zutiefst mitfühlenden, menschlichen Ebene begegnen kann.

Christiane Sproemberg